Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 86 (1995)

Heft: 24

Artikel: Geld und Ehre für Energie-Pioniere : Prix "eta" 1995 zeichnet energiesparende Innovationen aus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-902511

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum siebten Mal wurde am 15. November 1995 in Agno-Lugano der Prix «eta» (Energiesparpreis der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft) verliehen. Technischer Erfindergeist eröffnet dem intelligenten Energieeinsatz ein weites Feld. Dies war das Fazit, das sich auch nach der diesjährigen Austragung des Prix «eta» ziehen liess. Mit dem begehrten Preis wurden pionierhafte technische Lösungen gefördert, die Energie sparen und sich in der Praxis bewähren. Die ersten Preise erhielten in diesem Jahr ein Ingenieurbüro, ein Industriebetrieb und eine Schule.

Geld und Ehre für Energie-Pioniere

Prix «eta» 1995 zeichnet energiesparende Innovationen aus

Der griechische Buchstabe «eta» ist das technische Symbol für den Wirkungsgrad. Wer es schafft, den Wirkungsgrad einer technischen Anwendung wesentlich zu verbessern, hat gute Chancen, den begehrten Preis zu gewinnen. Der Prix «eta» wird jährlich in drei verschiedenen Kategorien verliehen. Bewerbungsunterlagen sind erhältlich bei der Infel, Postfach, 8021 Zürich.

Erfindergeist und Phantasie

Mit einfachen technischen Verbesserungen lässt sich oft viel Energie sparen. Dazu sind Erfindergeist und Phantasie nötig. Beides fördert der Prix «eta», der schweizerische Energiesparpreis, der in Agno bei Lugano bereits zum siebten Mal vergeben worden ist. Einmal mehr zeigte sich, dass Unternehmen, Private, öffentliche Körperschaften und Schulen mit cleveren Ideen in der Lage sind, ihren Energieverbrauch zum Teil erheblich zu senken. Der in diesem Jahr von den Tessiner Elektrizitätswerken (ATADE) und dem Projekt- und Forschungsfonds der Schweizer Elektrizitätswirtschaft (PSEL) gestiftete Preis ist insgesamt mit 51 000 Franken dotiert und wird in drei Kategorien vergeben. ATADE-Präsident Luigi Pedrazzini (Locarno) bekräftigte in seinem Grusswort den Sinn des Preises, der für die Tessiner Elektrizitätswerke zugleich Motivation für die Unterstützung darstellte: «Durch dieses Sponsoring wollen wir Initiativen, die die Diskussion über die Zukunft der Energie positiv beeinflussen, unterstützen», führte er aus. Nicht zuletzt gehe es auch darum, den Vorurteilen, denen die Energiepolitik in den vergangenen Jahren zugrunde liege, etwas konkretes entgegenzusetzen. Der Präsident der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Professor Dr. Jakob Nüesch, akzeptierte in seinem Gastreferat, dass die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft im heutigen Umfeld «eine alles dominierende Rolle zu spielen scheint». Gerade angesichts dieser Tatsache habe die Wissenschaft aber immer deutlicher die Aufgabe, «wichtige Fragen der Nachhaltig-

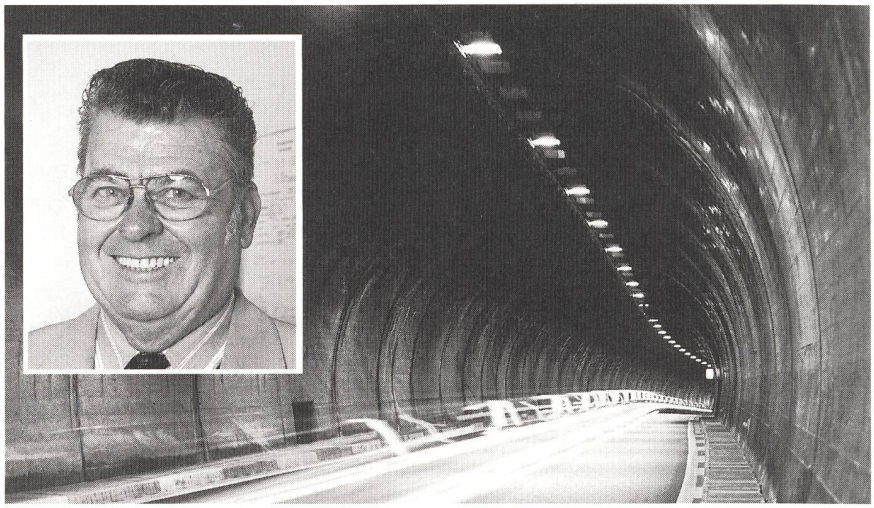


Bild 1 Tunnel mit neuer Beleuchtung. Optimierte Leuchten verbessern Fahrsicherheit und senken Unterhaltskosten. Links: Frédéric Benoit, Ingenieur, Gewinner des 1. Preises in der Kategorie 1. (Photos: K. Heimberg)

Kontaktadresse:
Infel, Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung, Lagerstrasse 1, 8021 Zürich.

keit, der Lebensqualität, der zwischenmenschlichen Beziehungen oder auch neuer wissenschaftlich-technischer Konzepte vom Grundsätzlichen her aufzugreifen». Dies betreffe beispielsweise auch und gerade die Frage der interdisziplinären Behandlung von Problemen, meinte Nüesch.

Jurypräsident Dr. Andres Bertschinger von der BKW Energie AG (Bern) würdigte in seinen Ausführungen die Vielzahl sowie die Qualität der eingegangenen Bewerbungen. Die Jury habe einmal mehr sichergestellt, dass nicht nur gute Ideen, sondern besonders solche mit hohem Gesamtsystem-Bezug ausgezeichnet wurden.

Lichtblick im Tunnel

Mit einem raffinierten Spiegelsystem und neuen Lampen bringt der Ingenieur Frédéric Benoit aus Morges mehr Licht mit weniger Strom in die Tunnels. Sein System, das sich bereits im Autobahntunnel von Flonzaley bestens bewährt, war den Juroren den ersten Preis in der Kategorie 1 wert, zumal «der Preisträger Aspekte der Sicherheit, Unterhaltskosten und Lebensdauer mit der Energieeffizienz optimiert und damit dieser Pionierlösung im Tunnelbereich erstmals zum Durchbruch verholfen habe» (Bild 1).

Wie Kunden Lieferanten beeinflussen

Neue technische Ansätze entstehen oft aus Unzufriedenheit mit dem, was derzeit auf dem Markt gängig ist. Die Firma «Seven-Air AG», die in Luzern Klimageräte herstellt, war von der Offerte für einen neuen Pulverbeschichtungsofen enttäuscht, weil er den Energieverbrauch vervielfacht hätte. Nach einer energetischen Optimierung des gesamten Produktionsprozesses schlug die Firmenleitung dem Lieferanten zahlreiche Verbesserungen für das offerierte Gerät vor. Mit Erfolg: Das Gerät, das jetzt bei «Seven-Air» im Einsatz steht, verbraucht nach den Verbesserungen nur noch einen Achtel des offerierten Wertes. Für dieses kritische und konstruktive Verhalten einem Lieferanten gegenüber wurde «Seven-Air» mit dem ersten Preis in der zweiten Kategorie geehrt (Bild 2).

Umweltbewusstsein und saubere Luft

Weil sie eine umweltgerechte Pilotanlage installiert hat und somit das Umweltbewusstsein der jungen Generation fördere, wurde die Rudolf-Steiner-Schule in Origlio ausgezeichnet (Bild 3). Die Schulverantwortlichen entschieden sich für den Einbau einer Wärmepumpe zur Raumheizung. Damit werden rund 80% an Heizöl eingespart. Die Luftqualität im Wald, der die Schule umgibt und gewissermassen als Aufenthaltsraum dient, war der Schule dieses Engagement wert. Nur dank eines Zuschusses des Bundesamtes für Energiewirtschaft war die Investition in die umweltfreundliche Technik für die Schule finanziell zu verkraften.

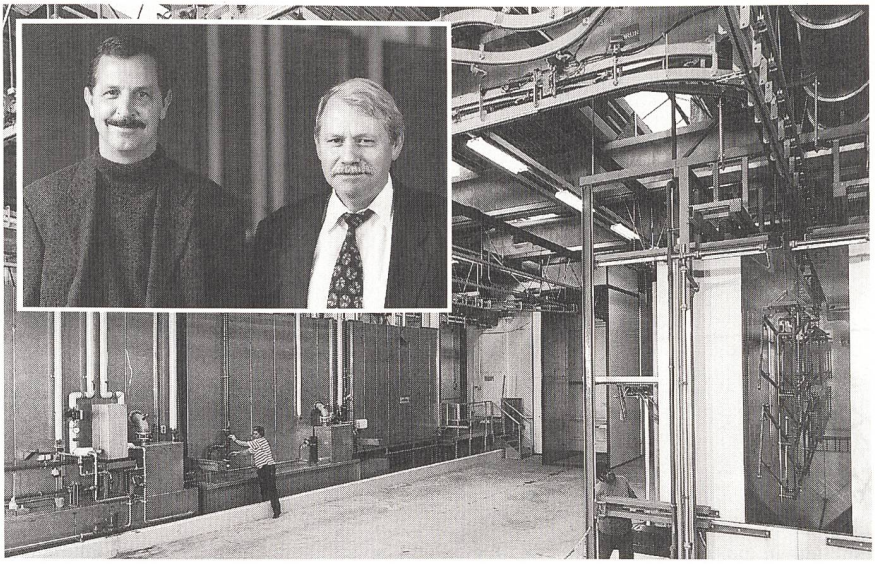


Bild 2 «Seven-Air» mit Urs Felix, Projektleiter (links), und Melchior Meyer (VR-Präsident und Leiter Energieprojekt) haben in der Kategorie 2 den Energiesparpreis gewonnen. Hinten das Entfettungsbad, rechts Frontseite der Pulverkabine. Energiesparende Auffangschleusen ersetzen aufwendige Absauganlage.

Swissair-Nabelschnur spart Kerosin

Mengenmässig die grösste Energieersparnis bringt wohl die stationäre Andockanlage für Flugzeuge auf dem Flughafen Zürich (Bild 4). Bislang lieferte ein Hilfstriebwerk den geparkten Flugzeugen den nötigen Strom zum Betrieb der Bordinstrumente, der Lüftung und für den Start der eigentlichen Triebwerke. Diese Stromversorgungen arbeiten aber denkbar ineffizient: Das Hilfstriebwerk verbrennt das Kerosin mit einem Wirkungsgrad von bestenfalls 14%. Überdies entstehen durch den dauernden Betrieb unnötige Abgase.

Die Swissair entschied, dass dies für einen modernen Flughafen wie Zürich nicht mehr zeitgemäss sei und stellt jetzt allen andockenden Flugzeugen einen Kabelanschluss und einen Lüftungsschlauch zur Verfügung. Diese Nabelschnur versorgt jeden Flugzeugtyp mit der erforderlichen Energie sowie mit Frischluft aus einer zentralen Versorgungseinheit. Die Anlage kostete 23 Millionen Franken und spart jährlich Treibstoff für 4,3 Millionen Fran-

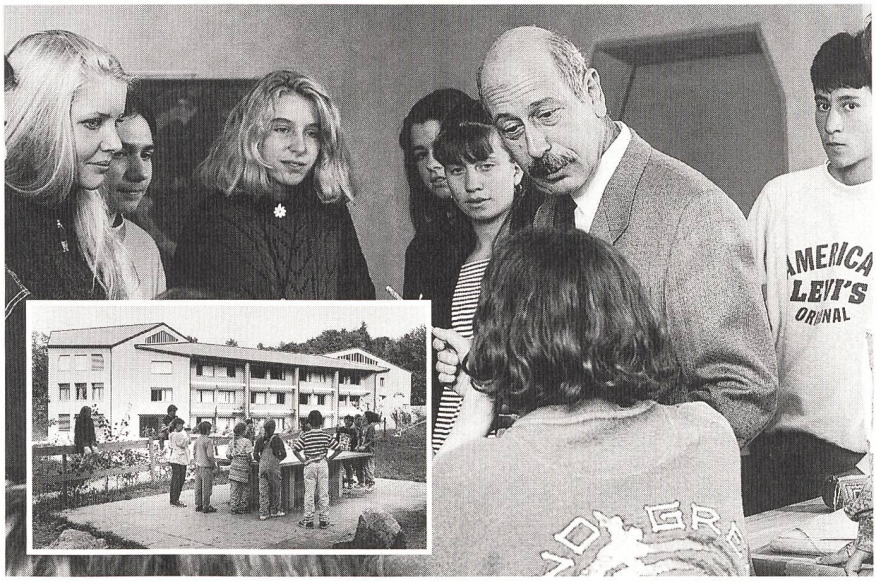


Bild 3 Energie als Unterrichtsthema in der Rudolf-Steiner-Schule: Franco Piffaretti, Ingenieur, mit Schülern (1. Preis in der 3. Kategorie des diesjährigen Prix «eta»).

ken ein. Swissair und Prix-«eta»-Juroren hoffen, dass sich dieses pionierhafte und umweltschützerische Konzept in Zukunft auch auf anderen Flughäfen durchsetzen wird. Die Swissair erhielt den zweiten Preis in der Kategorie 2.

Wärme aus Eis und Umwelt

Zu den weiteren Preisträgern des Prix «eta» 1995 gehört die «Termogamma SA» in Giubiasco, die in Biasca einen sinnvollen Wärmetausch zwischen der Eisbahn und der Gewerbeschule installiert hat. Die Wärme, die dort im Winter dem Eis entzogen wird, benutzt die Schule zur Beheizung ihrer Räume. Ein intelligentes Wärmesystem präsentierte auch das Büro «Mani + Fink AG» aus Lohn. Eine integrierte Heizungs- und Lüftungszentrale für Niedrigenergiehäuser dividiert den Wärmebedarf von 111 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr bei konventioneller Beheizung auf 37 Kilowattstunden.

Sparen in Lift, Schule und Mietwohnung

Die Firma «Gebauer AG» in Wettswil entwickelte einen hydraulischen Aufzug, der mit einem Gegengewicht massiv Strom spart. Im Bürobereich profilierte sich die Firma «Baumann AG» in Wädenswil, die eine tageslichtoptimierte Lamellenstore entwickelt hat. Damit werden Spiegelungen auf Bildschirmen vermieden und die Nutzung des Tageslichtes auch in Büroräumlichkeiten ermöglicht. Die Gemeinde Stein (AR) hat ihre öffentlichen Gebäude unter die Lupe genommen und den Energieverbrauch mit geringen Investitionen um einen Drittel gesenkt. Aber auch in der Wohnung lässt sich Energie sparen, wie die Familie Grünig in La Chaux-de-Fonds in ihrem Wettbewerbs-Beitrag zeigte. Fazit: Auch Mieter können viel zur Energieeffizienz beitragen, ohne dabei eine Komforteinbusse hinnehmen zu müssen.

Teilnehmer und Organisatoren werteten den diesjährigen Prix «eta» als Erfolg. Die Wettbewerbsteilnehmer hätten gezeigt, dass in der Schweiz innovative Menschen bereit seien, sich den Problemen des Energiesparens mit Phantasie und Sachkenntnis anzunehmen.

Die Gewinner auf einen Blick

Kategorie 1

(Firmen mit bis zu 100 Mitarbeitern):

1. Preis: Frédéric Benoit, ingénieur, Morges
2. Preis: Termogamma SA, Giubiasco
3. Preis: Mani + Fink AG, Lohn SO

Kategorie 2

(Firmen mit mehr als 100 Mitarbeitern):

1. Preis: Seven-Air, Gebr. Meyer AG, Luzern
2. Preis: Swissair AG, Zürich-Flughafen
3. Preis: Gebauer AG, Wettswil ZH/3. Preis: Baumann AG, Wädenswil ZH

Kategorie 3

(Privatpersonen, Schulen, Gemeinden und Institutionen):

1. Preis: Rudolf-Steiner-Schule, Origlio TI
2. Preis: Gemeinde Stein AR
3. Preis: Familie Maurice Grünig, La Chaux-de-Fonds

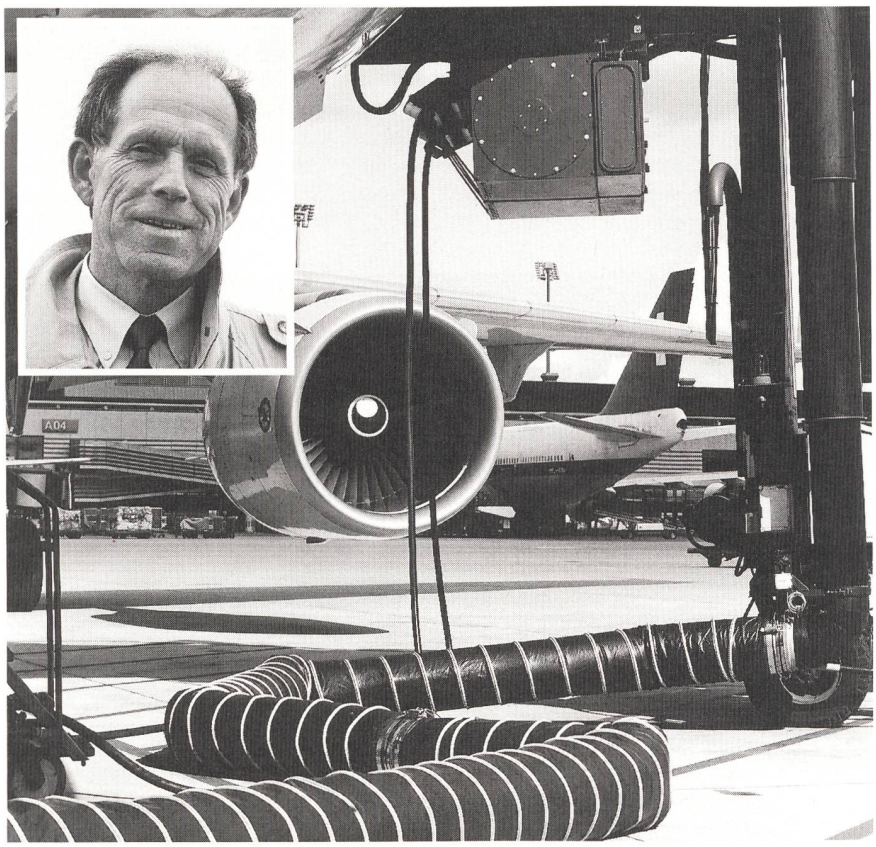


Bild 4 Preis 2 der Kategorie 2: Energieversorgungseinheit mit Elektrokabel an Andockanlage für Flugzeuge. Links: Projektleiter Ueli Gautschi (Swissair).

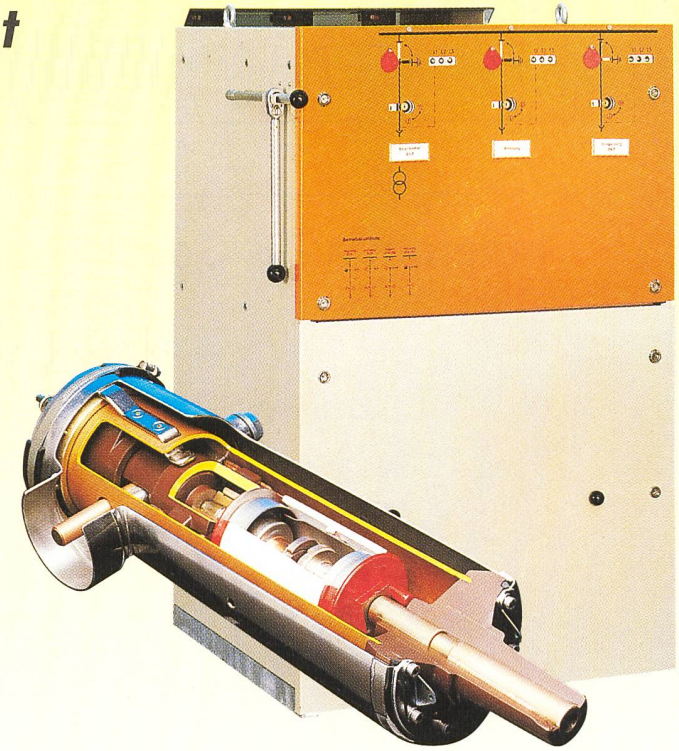
Le prix «êta» récompense des innovations

La remise du prix «êta» – prix de l'économie électrique suisse qui récompense des réalisations permettant d'utiliser de l'énergie de manière plus rationnelle et économique – a eu le 15 novembre 1995 à Agno-Lugano, et ce pour la septième fois déjà. Elle a une nouvelle fois permis de mettre en évidence l'inventivité technique des gens dès lors qu'il s'agit d'utiliser de manière intelligente l'énergie. Le prix «êta» encourage les solutions techniques révolutionnaires permettant d'économiser de l'énergie et ayant fait leurs preuves en pratique. Les premiers prix ont été décernés cette année à un bureau d'ingénieurs, une entreprise industrielle et une école.

Die Energieversorgung klappt in allen Bereichen!

Unser Produktions- und Handelsprogramm:

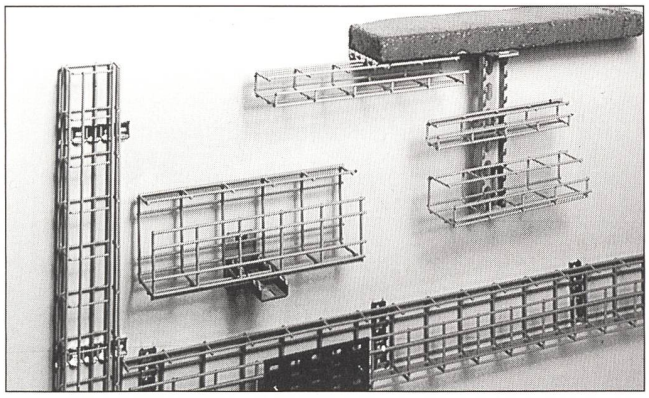
- *Vakuum-Schaltanlagen WEVA*
- *Kabelverteilkabinen*
- *Steckersysteme für MS-Kabel*
- *Schnellanschluss-Systeme LSA-Plus für die Kommunikationstechnik*
- *Transformatorenstationen*
- *Sicherheitsgeräte, Kurzschlussanzeiger*
- *Erdungsmaterial, Tiefenerder, Schraubanker*
- *HH-Sicherungen nach SEV- und DIN-Norm*



Verlangen Sie eine Offerte oder Prospektmaterial.

Peyer Energietechnik AG

Roosstrasse 23, 8832 Wollerau, Tel. 01-784 46 46, Fax 01-784 34 15



G-Kanäle u. kleine Gitterbahnen

Die neuen Installationskanäle (Pat.) aus halogenfrei hellgrau beschichtetem Gitterdraht von LANZ.

- **6 Grössen 50×50 bis 100×150 mm, Länge 2 m.**
- **Platzsparend an Decken ab 56 mm Gesamthöhe.**
- **Montage rasch und preisgünstig: Nur Hakenschienen oder Hakenschienen-Stützen anschrauben — G-Kanäle oder kleine Gitterbahnen einhängen — Kabel seitlich einlegen — fertig!**

Sofort lieferbar: von LANZ 062/78 21 21
Fax 062/76 31 79 und Ihrem Elektrogrossisten.

☐ **LANZ G-Kanäle und kleine Gitterbahnen** interessieren mich! Bitte senden Sie Unterlagen.

☐ **Könnten Sie mich besuchen? Bitte tel. Voranmeldung!**

Name/Adresse/Tel.: _____

13

lanz oensingen ag
CH-4702 Oensingen · Telefon 062 78 21 21

rotring
DAS CAE/CAD SYSTEMHAUS
KNOW-HOW UND POWER

DIE CAE/CAD-EXPERTEN FÜR DIE ELEKTROTECHNIK

ELCAD und **AUCOPLAN** sind professionelle CAE/CAD-Lösungen für die
- Schalt- und Steuerungstechnik
- MSRE-Anlageplanung
- Gebäudeleittechnik

Unsere Systeme sind zukunftssicher und stehen europaweit über 6000 mal erfolgreich im Einsatz.

Kompetent und engagiert werden Sie von unseren Branchenspezialisten bei der optimalen Nutzung dieser Lösungen zusätzlich unterstützt.

Zusammen mit dem Marktleader realisiert auch Ihr Team den entscheidenden Vorsprung!

Fordern Sie unsere Infobroschüre an!

rotring (Schweiz) AG
Riedstrasse 14
CH-8953 Dietikon
Tel. 01/740 20 21
Fax 01/742 10 52

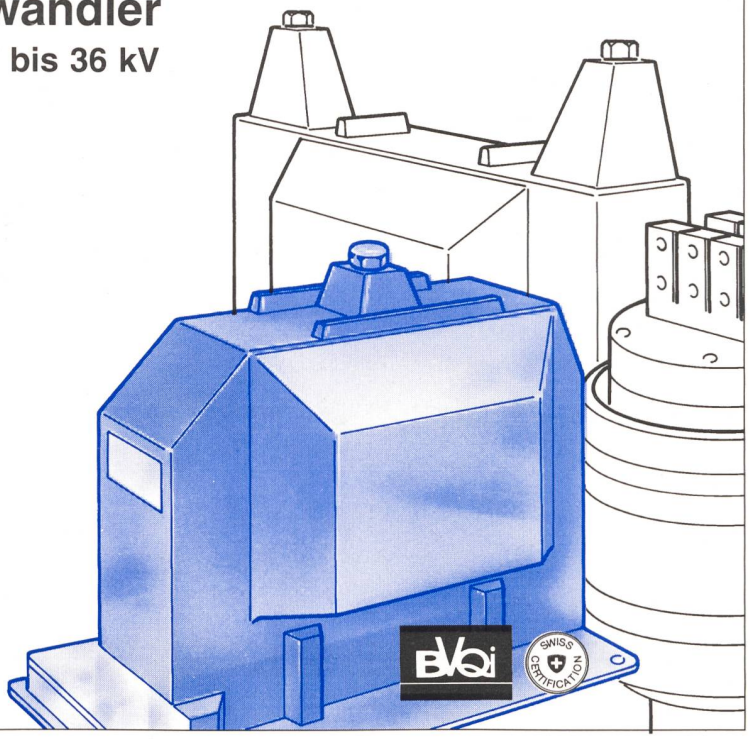
PFIFFNER

Innenraum- & Spezialwandler

7,2 kV bis 36 kV

Ihr Vorteil, unsere Verpflichtung:

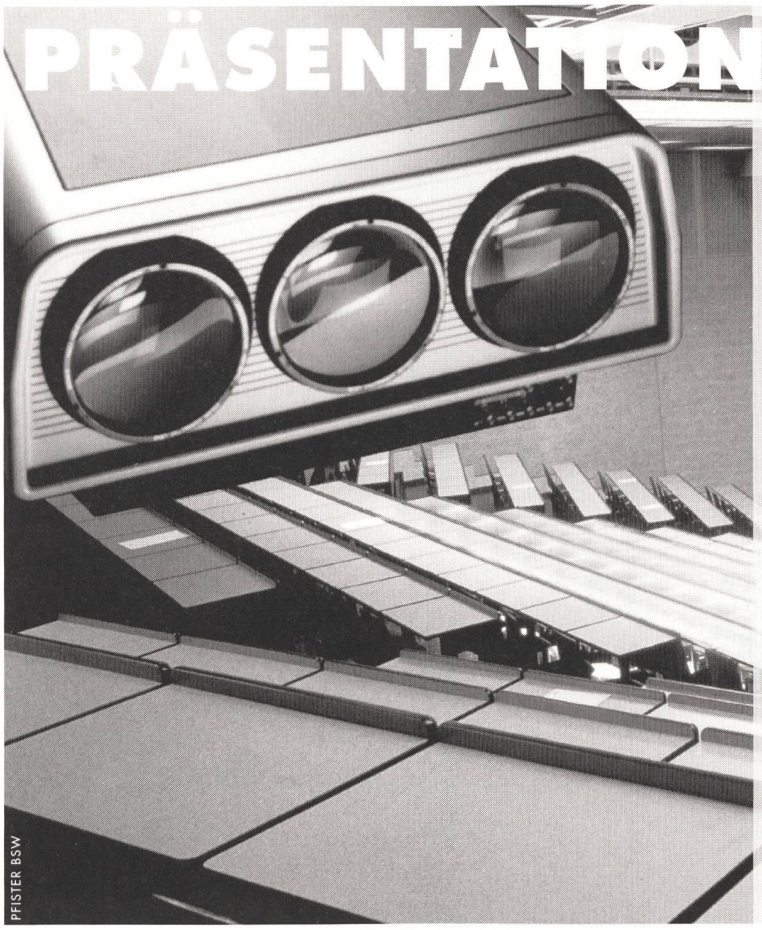
- beste Qualität
- DIN schmalbauweise
- wartungsfrei
- kompetente Beratung
- spezifische Lösungen



PFIFFNER MESSWANDLER AG
5042 HIRSCHTHAL / SWITZERLAND
TEL ..41 62 739 28 28 FAX ..41 62 739 28 10

SUISSE ROMANDE: SOTERO SA
1114 Colombier, Tel. ..41 21 869 81 81

PRÄSENTATIONS-TECHNIK



Modernste Konferenztechnik-Geräte «beamen» Sie direkt in die multimediale Zukunft. Mit raffinierten Raumsteuerungs-Systemen lässt sich die ganze Technik zentral streuern. Ein sanfter Fingerdruck genügt und Ihre Ideen und Informationen kommen dank audiovisueller Unterstützung an. Bei der Vielzahl von Angeboten zahlt sich eine kompetente Beratung für Sie aus. Denn als erfahrene Spezialisten wissen wir, welche Systeme Ihnen das optimalste Preis-Leistungs-Verhältnis bieten.

REDIFFUSION
KOMMUNIKATIONS-SYSTEME

Zollstrasse 42, 8021 Zürich
Tel. 01 277 91 11 / Fax 01 272 81 84

PFISTER BSW